

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Córdoba/Argentinien

Studiengang: Bachelor Romanistik/Spanisch

Gastuniversität: Universidad Nacional de Córdoba

Aufenthalt von/bis: Februar 2013/ August 2013

Gliederung

1. Bewerbung und Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt
2. Formalitäten vor Semesterbeginn: Sprachzertifikat, Inskription, Immatrikulation und Visum
3. Studieren in Córdoba
4. Sonstiges
5. Fazit

1. Bewerbung und Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt

Gemeinsam mit einer Studienkollegin begann ich im Frühjahr 2012 zu planen, das Sommersemester 2013 an der Universidad Nacional de Córdoba in Argentinien zu studieren. Durch die Unterstützung von Professor Corti, der sich via Mail an die Universität in Córdoba wandte, erhielten wir den folgenden [Link](http://www.unc.edu.ar/internacionales/estudiantesinternacionales/degrado) zugeschickt: <http://www.unc.edu.ar/internacionales/estudiantesinternacionales/degrado>. Auf der dazugehörigen Internetseite befinden sich sowohl die Bewerbungsfristen für das jeweilige Semester als auch verschiedene Guides für internationale Studenten, ein Kalender mit den Daten zu Semesterbeginn und -ende sowie eine Liste mit den akademischen Betreuern aller Fakultäten zum downloaden. Im Leitfaden zum *Sistema Kuntur* findet man genaue Anweisungen bezüglich der Anmeldung in das Online-System der UNC. Auch der *Guía del Estudiante Internacional* ist dafür hilfreich. In der Version von 2013 sind auf Seite 8 des *Guías* alle Dokumente aufgelistet, die man für die Anmeldung ins Online-System braucht. Was die Anmeldefristen betrifft kann man sagen, dass diese relativ flexibel sind. So wurde sie in unserem Fall gegen Ende hin um 15 Tage erweitert und der Anmeldeschluss vom 01. auf den 15. Oktober verschoben.

Etwa ein bis zwei Monate nach Ende der Bewerbungsfrist erhielten wir per Mail die *Carta de Admisión* zugesandt. Daraufhin begannen wir damit den Flug zu buchen und mit der Wohnungssuche. Letztere gestaltete sich als schwierig, da es zunächst unmöglich schien eine bereits eingerichtete Wohnung zu einem für Studenten bezahlbaren Preis zu finden. Schließlich wurden wir aber mit Hilfe einer Kontaktperson, die uns vor Ort bei der Suche half, doch noch fündig.

Formalitäten vor Semesterbeginn: Sprachzertifikat, Inskription, Immatrikulation und Visum

Die UNC empfiehlt den ausländischen Studenten, mindestens eine Woche vor Beginn jeglicher das Studium betreffende Aktivität in Córdoba anzukommen. Dies ist berechtigt, weil man Zeit braucht

um sich zu akklimatisieren, besonders wenn man – wie in unserem Fall – einen Temperaturschock von Minusgraden in Europa zu über 30 Grad im cordobesischen Spätsommer hinter sich hat. Außerdem wird man von einer Menge organisatorischer Formalitäten erwartet. Zum einen verlangt die Universität in Córdoba, dass alle Studenten, deren Muttersprache nicht Spanisch ist, ein Sprachzertifikat vorweisen können. Es ist jedoch kein Problem, wenn man noch über keines verfügt, da man noch vor Semesterbeginn an der UNC das *CELU*-Examen, also das *Certificado de Español como Lengua Extranjera*, ablegen kann. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil, in dem man verschiedene Texte schreiben muss, und einem mündlichen.

Außerdem muss man sich in der Universität inskribieren, was im Büro der *Prosecretaría de Relaciones Internacionales* (PRI) erfolgt. Verfügt die eigene Universität über kein Partnerschaftsabkommen mit der UNC, zahlt man bei der Inskription außerdem einen Studienbeitrag von 500 US-Dollar.

Bereits bei der Inskription muss man angeben, an welcher Fakultät bzw. an welchen Fakultäten man welche Kurse besuchen möchte. Allerdings handelt es sich hierbei meiner Meinung nach um eine reine Formalität, da man auch später noch jederzeit sowohl die gewählte Fakultät als auch die Kurse ändern kann. Wie bereits erwähnt, verfügt jede Fakultät über einen eigenen akademischen Betreuer für die ausländischen Studenten. Diese werden an einem „Willkommenstag“, der vor Semesterbeginn stattfindet, vorgestellt. Nach der offiziellen Veranstaltung haben die Studenten die Gelegenheit, die akademischen Betreuer kennenzulernen und mit ihnen bezüglich der Immatrikulation an der Fakultät ins Gespräch zu kommen. Hierzu lässt sich sagen, dass es sehr stark vom *Coordinador Académico* abhängt, ob die Immatrikulation einfach oder kompliziert wird. Der Betreuer an der *Facultad de Lenguas* z.B. war sehr freundlich, hilfsbereit und gut organisiert. Außerdem ist er von selbst auf uns internationalen Studenten zugegangen, indem er einen eigenen „Willkommenstag“ in der Fakultät angeboten hat, an dem wir dann ganz genau über die Immatrikulation informiert wurden. Zusätzlich haben er und seine Mitarbeiter noch weitere Veranstaltungen organisiert, z.B. einen Museumsbesuch oder eine Führung im Hauptgebäude der Universität, natürlich auf rein freiwilliger Basis. Dass ein solches Entgegenkommen nicht selbstverständlich ist, zeigt sich beispielsweise an der *Facultad de Filosofía y Humanidades*.

Ein weiterer organisatorischer Schritt ist die Beantragung eines Studentervisums. José Correa von der PRI verschickt per Mail eine sehr genaue Anleitung, welche Schritte man ausführen muss, um ein Visum zu bekommen. Beantragen muss man das Visum in der *Oficina de Migraciones*, wofür man einen zuvor im Internet festgelegten Termin braucht. Es wäre gut, sich den Termin zu einer möglichst frühen Tageszeit zu legen, denn je früher man vor Ort ist, desto weniger lange muss man warten. Trotzdem sollte man viel Zeit einplanen, da in der *Oficina* i.d.R. Den ganzen Tag über reger Betrieb herrscht. Außerdem sollte man sich darauf einstellen dass, im Gegensatz zu den

üblicherweise freundlichen und hilfsbereiten Angestellten der UNC, die Beamten in *Migraciones* teilweise wenig hilfsbereit oder sogar sehr unfreundlich sein können. Aus eigener Erfahrung kann ich außerdem folgende Tipps geben: erstens muss beim Passbild für das Visum darauf achten, dass nicht nur das Gesicht sondern auch die Schultern zu sehen sind. Ist dies nicht der Fall wird das Foto nämlich nicht angenommen. Außerdem schreibt José Correa zwar, dass man die geforderten Kopien von allen Seiten des Reisepasses (inklusive der weißen Seiten) möglichst noch vor dem Flug machen und dann nach Córdoba mitbringen sollte. Aber in Córdoba angekommen ist es wichtig, die Passseite mit dem Stempel, der zeigt dass du nach Argentinien eingereist bist, noch einmal zu kopieren. Ansonsten wird man nämlich schnurstracks in den nächsten Copyshop geschickt (auch wenn direkt hinter dem Beamten ein Drucker steht).

Studieren in Córdoba

An der *Facultad de Lenguas* hält man bezüglich der Kurswahl vor Semesterbeginn Absprache mit dem *Coordinador Académico*, der jeden Studenten berät und mit ihm einen Stundenplan ausarbeitet. Dabei ist die Kurswahl nach wie vor nicht fix, sondern es geht in erster Linie darum, dass man sich die Kurse zunächst einmal anschaut und sich dann entscheidet, welchen Kurs man belegen möchte und welchen nicht. Wenn man während des Semesters merkt, dass man sich zu viel aufgehalst hat oder sich ein Kurs als uninteressant herausstellt, kann man ihn i.d.R. problemlos abbrechen. Es ist gut zu wissen, dass die Studiengänge nach Jahren und nicht nach Semestern aufgebaut sind und deswegen die meisten Kurse jährlich und nicht halbjährlich angeboten werden. Außerdem sollte man an Semesterbeginn darauf achten, dass die Kurse aus dem ersten Studienjahr eine Woche später anfangen als die aus den höheren Jahren.

Sonstiges

Um in der Stadt den Bus benutzen zu können braucht man eine Chip-Karte, die *tarjeta de colectivo*, die man in einigen Kiosks oder in speziellen blauen Häuschen im Zentrum kaufen und aufladen kann. Auf der Seite www.miautobus.com findet man alle Busrouten innerhalb der Stadt. Außerdem wird auf dieser Seite immer angezeigt, wenn die Busfahrer streiken, was zurzeit sehr oft vorkommt. Für Fernreisen mit dem Bus ist die Seite www.plataform10.com sehr hilfreich. Am günstigsten ist es aber, wenn man direkt zum Busterminal geht. Dort gibt es eigentlich immer Angebote und Studentenermäßigungen.

Zum Thema Sicherheit kann man sagen, dass Córdoba – zumindest im Zentrum und im Studentenviertel *Nueva Córdoba* - eine relativ sichere Stadt ist. Aufpassen sollte man natürlich

trotzdem immer, z.B. beim Busfahren und nachts würde ich als Frau nicht alleine unterwegs sein. Außerdem sollte man nie den Originalpass oder -visum mitnehmen, i.d.R. sind Kopien völlig ausreichend. Es gilt also vorsichtig zu sein und aufzupassen, aber dafür passiert dann normalerweise nichts.

Fazit

Ich kann es jedem empfehlen, sein Auslandssemester in Córdoba zu verbringen. Die Stadt ist toll, hat viel zu bieten und ist auch sicher. Argentinien ist ein wahnsinnig schönes Land mit offenen und gastfreundlichen Menschen.